

TB 6

Pflegehandeln an pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen ausrichten

1. Fragestellung

Ist es notwendig Schutzkittel, Handschuhe und vorallem Mundschutz bei einem Isolierten Patienten mit Verdacht auf Gastro Enteritis zu tragen? Darf man das Essenstablett aus dem Isoliertem Zimmer einfach rausnehmen und so wie es ist in den Essenswagen stellen?

2. Bezugspunkt zur Praxis

Während meines Einsatzes auf der Inneren, fiel mir auf dass selten Schutzkittel und Mundschutz getragen werden, wenn ein Patient mit Gastro Enteritis isoliert ist. Auch beim Entnehmen von Gegenständen aus dem Zimmer (wie z.B. ein Essenstablett) wurden in der kurzen Zeit weder Handschuhe noch Mundschutz und Schutzkittel getragen. Auch bei der Pflege des Patienten sah ich, dass manche Pflegekräfte nur Handschuhe trugen. Als ich das Personal fragte wieso die Schutzkleidung nicht getragen wurde, bekam ich die Antworten, dass es zu Zeit aufwendig wäre (z.B. wäre es zu aufwendig sich Schutzkleidung anzuziehen wenn man nur das Essentablett aus dem Zimmer nehmen möchte). Oder eine Pflegekraft antwortete „Ich weis, ich bin kein gutes Vorbild.“ Ebenso wurde uns gezeigt, dass man das Essenstablett aus dem Isoliertem Zimmer nimmt und so wie es ist in den Essenswagen stellt.

3. Internetseiten/ Quellenangaben

http://www.dgkh.de/pdfdata/saa_norwalk_virus.pdf 22.08.12, 16:25 Uhr

„Anlegen von Schutzhandschuhen und Schutzkittel bei Betreten der Isoliereinheit;

Schutzhandschuhe sollten nicht nur bei Patientenkontakt, sondern auch dann getragen werden, wenn ein Kontakt mit potentiell kontaminierten Flächen möglich ist.

Ein Mundschutz ist nur empfehlenswert, wenn Erbrochenes beseitigt wird bzw. die Möglichkeit gegeben ist, dass der Patient erbricht. Ein Schutzkittel ist nur bei Maßnahmen am Patienten sowie bei Durchführung der laufenden Desinfektionsmaßnahmen als erforderlich anzusehen.“

<http://www.pflegewiki.de/wiki/Isolierung> 22.08.12 16:41 Uhr

„Die benutzte Wäsche wird im Zimmer in speziellen Wäschesäcken gesammelt und als Infektionswäsche gekennzeichnet zur Aufbereitung abgegeben.

Ähnliches gilt für den Abfall, der auch gesondert entsorgt werden muss.

Das benutzte Essenstablett wird in einer speziellen Box abtransportiert.

Trinkgläser, Obstteller u.ä. können ggf. auch im Zimmer abgewaschen und erneut verwendet werden. “

<http://www.pflegewiki.de/wiki/Gastroenteritis> 22.08.12 16:53 Uhr

„ Da im frühen Stadium meistens noch keine sichere Diagnostik der tatsächlichen Ursache erfolgen kann, müssen vor allem in Gemeinschaftseinrichtungen sofort **Hygienemaßnahmen** im Sinne des **Infektionsschutzes** getroffen werden.

Bei Kontakt mit dem **Noro virus** ist eine Verbreitung allerdings kaum zu vermeiden, da schon eine geringe Erregermenge zur Ansteckung ausreicht und schon nach kürzester Zeit sämtliche Prophylaxe-Maßnahmen nicht mehr greifen. “

<http://de.wikipedia.org/wiki/Gastroenteritis> 22.08.12 17:05 Uhr

Übertragung

„Bei den meisten infektiösen Gastroenteritiden erfolgt die Übertragung durch sogenannte fäkal-orale **Schmierinfektion**.

Infektiöser Stuhl gelangt beispielsweise über nicht ausreichend gereinigte Hände in die Nahrung und mit dieser über den Mund wieder in den Magen-Darm-Trakt des nächsten Patienten,,

http://www.mhpverlag.de/media/zeitschriften/hygiene_medizin/awmf_leitlinien/awmf_noroviren.pdf

22.08.12 17:30 Uhr

„Es müssen patientenbezogene **Schutzkittel** verwendet werden.
Bei intensivem Kontakt mit dem Patienten oder seinen Ausscheidungen müssen die Schutzkittel flüssigkeitsdicht sein.
Bei Kontakt mit infektiösem Material und potenziell kontaminierten Gegenständen und Flächen sind Einmalhandschuhe zu verwenden. “

„Bei akutem Erbrechen und bei der Beseitigung von Erbrochenem ist weiterhin eine **Gesichtsmaske (Mund-Nasen- Schutz)** zu tragen.

Handschuhe, Kittel und Maske sind nach einmaliger Verwendung zu entsorgen.
Die Entsorgung erfolgt als „infektiöser Abfall“ (deklarationspflichtig) in geschlossenen Behältern.“

<http://www.medizin.de/ratgeber/norovirus.html>

22.08.12 17:44 Uhr

„Noroviren dringen nach **oralen Aufnahme in die Darmwand ein und zwingen die befallenen Wirtszellen, immer neue Viren herzustellen. Dies geschieht so lange, bis die Wirtszelle selbst (in diesem Fall die Darmzelle) zerstört wird.** Die zerstörten Darmzellen können der Nahrung keine Flüssigkeit mehr entziehen. Dadurch wird ein starker Durchfall ausgelöst. “

[http://www.weilheim-schongau.de/Inhalt/Stichworte_A_Z/ Abt.6/Merkbl%20A4ter/%20Bertragbare Krankheiten/Noroviren Empfehlungen.pdf](http://www.weilheim-schongau.de/Inhalt/Stichworte_A_Z/Abt.6/Merkbl%20A4ter/%20Bertragbare%20Krankheiten/Noroviren_Empfehlungen.pdf)

22.08.12 17:56 Uhr

„Unterweisung hinsichtlich **korrekter Händehygiene, ggf. Händedesinfektion** mit einem viruzid wirksamen Händedesinfektionsmittel

Med. Personal:

Pflege der Erkrankten mit **Einweghandschuhen, Schutzkittel und ggf. Mund-Nasen-Schutz** (z. B. bei Kontakt mit Erbrochenem).

Sorgfältige **Händehygiene, Händedesinfektion** mit einem viruzid wirksamen Händedesinfektionsmittel nach Ablegen der Einweghandschuhe und vor Verlassen des Isolationszimmers. “

4. erste Einschätzung/Auswertung und kritische Beurteilung

Meine Internetrecherchen zeigen, dass man bei einem Isolierten Patienten mit Verdacht auf Gastroenteritis stets Schutzkittel und Handschuhe tragen sollte. Mundschutz ist nur empfehlenswert, wenn Erbrochenes beseitigt wird, bzw. die Möglichkeit gegeben ist, dass der Patient erbricht. Ebenso sollten Schutzkittel, Handschuhe und Mundschutz nur einmal getragen werden und nach dem Gebrauch entsorgt werden. Essenstabletts werden gesondert abtransportiert. Vor Betreten und nach Verlassen des Patienten Zimmers sollte mit einem speziellen Desinfektionsmittel eine Händedesinfektion durchgeführt werden.

Jenny M